

Mehr als faule Sprüche

Autor(en): **Brunner, Joe**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 4: **Rechtschreibreform ; Kinder und Märchen ; Schülerbeurteilung**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-530130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mehr als faule Sprüche

*Wer aufhört, sich zu verbessern,
hört auf, gut zu sein.*

«Dieser Spruch hat mich geprägt!» Ein Top-Manager der Swissair sagt dies. Den Spruch erhielt er von seinem Lehrmeister. Welcher Spruch hat Sie geprägt?

Wo ein Wille ist, da ist ein Weg! Der Vater soll ihn Arthur Schopenhauer eingetrichtert haben.

Mit welchem «Spruch» impfen Sie ihre Kinder und Schüler? Macht man das heute als Erzieher überhaupt noch, oder überlässt man es andern? *Jeder ist Amboss oder Hammer* – das war der Leitspruch von einem meiner Lehrer.

Leitsprüche sind auch Etiketten der Zeit. Welche sind gegenwärtig aktuell?

Après nous le déluge
Was mich nicht umbringt, macht mich stärker
Keep smiling
The show must go on
Jeder ist sich selbst der nächste
Mein Auto fährt auch ohne Wald

Die Schüler werden weitere aufzählen können. Aus meiner Kindheit tönt es:
Üb 'immer Treu' und Redlichkeit
Lügen haben kurze Beine
Was du nicht willst, das man dir tu', das füg auch keinem andern zu
Geteiltes Leid ist halbes Leid
Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr
Wer nicht hören will, muss fühlen
De Gschider gid noh, de Esel blibt sctoh
Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen
Ein ruhiges Gewissen ist ein sanftes Kissen

Bei diesen Tönen wird es mir ganz heimelig ums Herz. Wie ergeht es Ihnen? Welche Lebensweisheiten melden sich aus Ihrer Kindheit?

Es gab (gibt?) ja auch andere Sprüche, z. B. *Wer sein Kind liebt, der züchtigt es.*

Auf meinem Arbeitsweg zur Erziehungsdirektion, beunruhigt mich seit 3 Jahren der Mauerpruch: *Uns Jungen steht das Tor weit offen, freilich steht es offen ins Nichts.*

Sprüche, Lebensweisheiten als Erziehungsmittel und Seismographen des Zeitgeistes – ein lohnender Gegenstand eigenen Nachdenkens und vielleicht auch ein Unterrichtsinhalt, der Schülern und Lehrern ans Lebendige geht.

Joe Brunner